

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Johann Wilhelm Schröder.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 07.09.1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-18350

An J. M. H. -
Auch Schreiben
abzugeben in 75
Sept. 1725.

A 116: 3+

Sehr geehrter Herr
Herrn M. H.
Ich habe so gerade mein
Wort gegeben, so ich den
Aug. den ich selbst abgeleitet
vermessen will beibringen
sagen. Ich 28. 4. Aug. habe
ich nun Gottlob wieder
Briefe von dem J. M. H.
Jonas Benjamin
Schulzen und Franqueban
empfangen. Ich bin sehr
durch Gottes Wort
und ich habe anfangs,
mein Gott & allem das
Mittel d. Mission confer
mirt, & durch mich
geschieden. Ich habe in
demselben verbleibt, wie
dem die mich kennen.
habe von J. Schulzen
gehandelt. Diese soll
ich schon weiter so
mehren. Ich habe
aber auch dem die mich
geschieden in Betracht
dies, veranlaßt zu sein.
und die neue Methode
in Übernehmung der Zeit.

Christ mit malabarisch
gebeten. Ich habe schon
großes Leid gehabt.
Gebetet auch da. Ob
es auch gleich in diesem
Leide besteht. Ich noch
im 1721 im October geschrieben
ist, so finde ich doch in
dem Diario, daß ich
schon von aller Prophe-
ten wunderbarlich überhoben
ward, ob ich schon noch
nicht völlig zum Stand
überwunden. Ich nunmehr
verdracht schon mehren-
mal, daß ich gar sehr u. sehr
gequält in mein
Leid, u. wird mein
Leid darüber noch
völlig sehr vermehrt.
Ich selbst sollte, in
meiner Bibel in der
malabarisch Sprache
gelesen zu sehen. Die
schonlich wünsche ich
auch gar sehr, daß
ich das nunmehr
papier nunmehr

Illuſtr. wurde ſomit
 ſtanden. Wäre ſie ob man
 ſich gleich vorher noch
 (ſiehe in dieſer Anmerkung)
 ſie, ſie mit ſich in gewiſſen Maß
 ſie gehen. Ich ſie
 über demnach, wenn er
 nicht, nicht ſie
 ſie, er ſie wird
 zu ſie ſie, u.
 ſie ſie demnach
 mit ſie ſie
 ſie ſie
 ſie ſie.

[illegible][illegible]

zurück.

[illegible]

reber and I am aware
referred to the copy of my.

4: Excell: Senat: Hof.
Hoch von Holsten,
wird auch als Kaiser
u. anderer in
membrii des Hofes
mission, collegii
"muni" u. d. Hofes
gesehen, u. d. Hofes
Gemeinschaft, und
u. mit allen
benutzt zu werden
Lalla Hof u. d. Hof
des Hofes
1725

P. S. Ihr brüder ist ein
Stück gelogen und unser
Zustimmung, der ^{ein} ist eine noti-
fication von der neuen briefe
und Tranquebar gegeben,
denn es weiter in der Zü-
litz. Kommt.